

**II - 65 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. **3575**

**1983 -06- 16**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Elmecker  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend eine Umweltinitiative im Bereich des Bezirkes  
Freistadt mit dem Gegenstand der Kritik an Neuaufforstungen  
von Mooren und vernäßten Wiesenflächen.

In der öffentlichen Diskussion wird seitens von Umweltinitiativen im Bezirk Freistadt die Behauptung aufgestellt, daß die Neuaufforstung von vernäßten Moorböden in Fichtenreinkultur nach dem heutigen Stand der ökologischen Diskussion alles andere als wünschenswert erscheint. Diese Neuaufforstungen werden aber vom Bund mit ÖS 7.000,— pro ha gefördert.

Die Umweltinitiative behauptet, daß so mit Bundesförderungsmittel der Artenverarmung Vorschub geleistet wird.

In einem Artikel der Zeitschrift "Natur und Land" (1/78) sagt Herr Dipl. Ing. Hermann Hühnert, daß diese Aufforstungen "nur in wenigen Fällen für sinnvoll" gehalten werden. Weiters steht die Behauptung im Raum, daß durch diese Neuaufforstungen wertvolle Biotope vernichtet werden. Werden diese tatsächlich gefährdet, ist die Flora und Fauna wieder um einige Arten ärmer (z. B. Birkhahn).

Als geeignete Maßnahmen zur Erhaltung dieser Biotope werden daher gesetzliche Maßnahmen gefordert, sowie die Einstellung der oben erwähnten Bundesförderungsmittel vorgeschlagen. In steuertechnischer Hinsicht wäre eine Steuerbefreiung der Biotopflächen vorzusehen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Können Sie sich der Ansicht anschließen, daß die Bundesförderung der Entwässerung von Mooren und der damit verbundenen Neuaufforstung eingestellt werden könnte?
- 2) Welche Maßnahmen erscheinen zielführend, um die Biotope erhalten zu können?